

Protokoll

der Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 08.11.2023

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:28 Uhr

Gewählte Mitglieder / Stellvertreter/innen

Anwesend:

LK Aurich: Gunnar Ott, Antje Harms, Friede Schoone, Friedrich Völler, Angela Harm-Rehrmann

Stadt Emden: -

LK Leer: Carl-Friedrich Brüggemann, Jann de Buhr, Steffen Haake, Gerda Wille, Jessika Tuitjer

LK Wittmund: Roswita Mandel, Martin Mammen

Ratgeber/innen: Helmut Fischer, Dr. Michael Hermann, Prof. Dr. Hauke Jöns, Anke Kuczinski, Dr. Hajo van Lengen

Vom Landschaftskollegium: Helmut Markus

Verwaltung: LD Dr. Matthias Stenger, Dr. Jan F. Kegler, Dr. Sonja König, Dr. Heiko Suhr

Gäste: Dr. Paul Weßels, Frauke Rüter

Entschuldigt: Harald Tammen, Dr. Joachim Kleen, Hermann Reinders, Dr. Gerold Eilers, Sabine Noetzel, Theus Graalman, Anja Troff-Schaffarzyk, Frauke Machmeyer-Pühl, Hermann Koenen, Gerd Dählmann, Jasmin Alley, Prof. Dr. Gerhard Kreutz, Helgrid Obermeyer, Dr. Michael Sommer, Dr. Nina Hennig

Eine öffentliche Einladung ist ergangen.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. März 2023
3. Berichterstattung aus den Abteilungen – Vorschau auf die Projekte und Vorhaben und Projekte in 2024
 - 3.1 Landschaftsbibliothek
 - 3.2 Forschungsinstitut / Archäologischer Dienst
 - 3.3 Museumsfachstelle / Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland
 - 3.3.1 Museumsfachstelle / Volkskunde
 - 3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland
4. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben
 - 4.1 Emden Jahrbuch
 - 4.2 Reihen und Einzelschriften
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - 5.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft
 - 5.2 AG Flurnamendeutung
 - 5.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte
 - 5.4 Upstalsboom-Gesellschaft
6. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter
7. Abstimmung Sitzungstermine 2024

8. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den zuständigen Landschaftsrat Helmut Markus

Landschaftsrat Herr Helmut Markus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zunächst übernimmt er die traurige Pflicht, an den am 2. Oktober mit 73 Jahren verstorbenen Prof. Dr. Bernhard Parisius zu erinnern. Prof. Parisius leitete seit 1995 das Niedersächsische Landesarchiv in Aurich. Er war seit dieser Zeit aktives Mitglied des Wissenschaftsausschusses, führte über viele Jahre die Redaktion des Emdener Jahrbuches und war wissenschaftlicher Leiter der Dokumentationsstätte zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Norden-Tidofeld. Weiterhin gab er gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft die „Abhandlungen und Forschungen zur ostfriesischen Geschichte“ und die „Quellen zur Geschichte Ostfrieslands“ heraus und organisierte, ebenfalls mit der Ostfriesischen Landschaft, viele Veranstaltungen zur ostfriesischen Geschichte. Er hat viele bleibende Spuren hinterlassen und wird in ehrender Erinnerung bleiben. Herr Markus bat um eine Schweigeminute.

Herr Markus verabschiedet daraufhin Herrn Dr. Paul Weßels. Dieser ist am 31.10.2023 in den Ruhestand gewechselt. Am 1. Oktober 2008 wurde Dr. Paul Weßels Leiter der Landschaftsbibliothek. Die Ostfriesische Landschaft hatte sich mit ihm für einen in Ostfriesland seit vielen Jahren produktiven, auch im Auftrag der Landschaft bereits tätigen Regionalhistoriker entschieden, der in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen und seines Engagements im Bereich der ostfriesischen Lokal- und Regionalgeschichte bereits 2001 mit der Upstalsboom-Medaille ausgezeichnet wurde. Herr Markus verweist auf die zahlreichen Veröffentlichungen, organisierten Vortragsveranstaltungen und Tagungen. Ihm persönlich wird Herr Dr. Weßels als Ansprechpartner bei vielen Gesprächen fehlen, was auch für die Mitglieder des Wissenschaftsausschusses gilt. Der Ausschuss konnte über viele Jahre die Vielzahl und Vielfalt der durchgeführten Projekte, etablierten Neuerungen sowie verfassten und begleiteten Publikationen mitverfolgen. Herr Markus hebt dabei die beeindruckende Schaffenskraft und die große Leidenschaft für die Aufgaben hervor. Er dankt mit den besten Wünschen für den Ruhestand.

Dr. Weßels bedankt sich und erwidert, dass ihm der Wissenschaftsausschuss immer eine Freude und keine Belastung gewesen sei. Er hat das gute Miteinander und den intensiven Austausch sehr geschätzt.

Herr Markus begrüßt Dr. Heiko Suhr als Nachfolger von Dr. Paul Weßels, der seit dem 1.11. im Amt ist und sich unter Punkt 3.1 vorstellen wird.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15 März 2023

Zum Protokoll vom 15. März 2023 gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll wird mit drei Enthaltungen angenommen.

3. Berichterstattung aus den Abteilungen

3.1 Landschaftsbibliothek

Vor dem Bericht der Abteilung stellt Herr Dr. Suhr sich zunächst kurz vor. Heiko Suhr ist gebürtiger Ostfrieser aus Aurich, er hat lange in Ostfriesland gelebt und schon einige Projekte mit der Ostfriesischen Landschaft bearbeitet, so z.B. das Projekt „Memento mori“. Nach vier Jahren beim Stadtarchiv Wesel ist er seit dem 1.11.2023 als Nachfolger von Dr. Paul Weßels zurück in Ostfriesland.

Der diesjährige Herbst Bücherflohmarkt hat vom 14. Oktober bis zum 3. November 2023 stattgefunden – mit einer Vielzahl von preisgünstigen Ostfriesica und vielen anderen Sachbüchern. Weitere Bücherflohmärkte werden in den Osterferien und im Herbst 2024 veranstaltet.

Im kommenden Jahr soll die Bibliothek des Heimatmuseums Leer in den Katalog der „Ostfriesischen Bibliothek“ eingearbeitet werden. Für die Einarbeitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums in Leer und die Kooperation ist Hanke Immega zuständig.

Nach einem leider gescheiterten Antrag beim Förderprogramm Pro*Niedersachsen zur gemeinsam mit der Landesbibliothek Oldenburg durchzuführenden Digitalisierung der OTZ 1935 bis 1939 und 1943 bis 1945, soll nach neuen Wegen gesucht werden, eine Finanzierung zu ermöglichen. Die einfache Zugänglichkeit der Zeitung ist auch für das geplante NS-Biografie-Projekt von zentraler Bedeutung. Die technische Vorbereitung der Digitalisierung zusammen mit der Landesbibliothek Oldenburg läuft bereits.

Gleichfalls ist beim Förderprogramm Pro*Niedersachsen der Antrag auf Förderung der Drucklegung der dreibändigen kritischen Ausgabe der Fabricius-Tagebücher abgelehnt worden. Dennoch soll die Ausgabe im kommenden Jahr in Druck gehen. Dafür müssen ebenfalls noch Sponsorengelder eingesammelt werden.

Matthias Stenger und Paul Weißels hatten am 5. September 2023 ein Gespräch mit der Samson-Stiftung wegen einer Förderung des lange geplanten NS-Biografie-Projekts. Die Stiftung hat zur Finanzierung eines Historikers/einer Historikerin für zwei Jahre eine Förderzusage über 160.000 € gegeben. Es fehlen in der Projektplanung noch 95.000€, die eingeworben werden müssen. Das Projekt soll 2024 starten.

Für den Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte sind 10 Bewerbungen eingegangen. Die Preisverleihung wird am 7. Dezember 2023 im Ständesaal stattfinden. Ein Preisträger ist gefunden. Die Neuausschreibung 2024 wird vorbereitet. Diese wichtige Veranstaltung entstammt einer Idee von Dr. Paul Weißels.

Die Bestückung des neuen Außenmagazins „ShoK“ wird 2024 fortgesetzt. Als Depositum des Verlegers Robert Allmers, Jever, steht die umfangreiche Abgabe gebundener Ausgaben des Anzeigers für Harlingerland und des Jeverschen Wochenblatts aus dem Zeitungsmagazin in Wittmund bevor.

Die Serie zum „Buch des Monats“ wird öffentlichkeitswirksam auf verschiedenen medialen Kanälen fortgesetzt und der Newsletter der Landschaftsbibliothek regelmäßig versandt werden. Auch das Buch des Monats ist eine Idee von Dr. Paul Weißels.

Im Rahmen des Programms „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ und des darin eingebetteten Projekts „Digitales Gedächtnis Ostfriesland“ werden Bildbestände des Bildarchivs der Ostfriesischen Landschaft von touristischem Interesse wie z.B. historische Ortsansichten und Postkarten, kulturhistorische Schätze und das Bildverzeichnis der Grabsteine der jüdischen Friedhöfe Ostfrieslands aus den 1960er Jahren als mögliche Inhalte in Vorschlag gebracht.

Die gemeinsame Vortragsreihe mit dem Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich im Landschaftsforum wird 2023/24 fortgesetzt. Folgende Vorträge sind geplant:

- 4. 12. 23: Dr. Karl-Georg Schroll, Als die Bahn zum zweiten Mal nach Aurich kam. Zur Geschichte der Bahnanbindung Aurichs vor dem Hintergrund der Entwicklung der ostfriesischen Verkehrsinfrastruktur sowie Zukunftsideen.
- 15. 1. 24: Dr. Heiko Suhr, Der Spion, der aus Ostfriesland kam. Eine biografische Annäherung an Hilmar Dierks (1889-1940) aus Leer durch Briefe aus der niederländischen Haft (1915).
- 19. 2. 24: Rieke Becker (Uni Paderborn) „Zwischen landesherrlichem Souveränitätsanspruch und Abhängigkeit von äußeren Mächten. Diplomatische Strategien der Regentin Christine Charlotte von Ostfriesland (1665–1690) als Mittel im Machtkampf mit den Ständen.
- 11. 3. 24: Titus Blecken: Wer war Balthasar von Esens?

Am 18. 11. 2023 findet der „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ statt. Er widmet sich dem Thema: „Radbod, ein friesischer König des Frühmittelalters in Legende und Geschichte“. Dazu sind vier Vorträge vorgesehen:

- Drs. Otto Knottnerus und Dr. Han Nijdam: Redbad – Friesischer König ein für allemal.
- Prof. Dr. Hans Mol, König Redbad – sein Bewegungsraum.
- Dr. Sonja König: Radbod, der Rabodsberg und Ostfriesland.
- Dr. Simon Halink: Radbod und die friesische Identität.

Die Beiträge zu der am 28. September 2023 erfolgreich durchgeführten Tagung „(Ost-)Friesische Identität? Eine kultur-historische Perspektive“ sollen 2024 in einem Aufsatzband zusammengefasst und veröffentlicht werden.

2024 werden zwei Publikationen zum Burgenprojekt „Manifestation der Macht – Burgenbau im friesischen Küstenraum“, das vom Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft durchgeführt wurde, im Verlag der Ostfriesischen Landschaft veröffentlicht: Die Vorträge der Tagung vom 26. April werden in einem Aufsatzband zusammengefasst. Eine Darstellung der Steinhausgeschichte wird von Dr. Stefan Krabath verfasst.

Karl-Ernst Behre wird sein 2014 bei Brune-Mettcker in Wilhelmshaven veröffentlichtes und mittlerweile vergriffenes Buch „Ostfriesland. Die Geschichte seiner Landschaft und ihrer Besiedlung“ in neuer Bearbeitung und anderem Layout 2024 im Verlag der Ostfriesischen Landschaft veröffentlichen. Entsprechende Gespräche zur Finanzierung des Projekts werden derzeit mit der Ostfriesischen Landschaft geführt.

3.1 Archäologischer Dienst (AD)/ Forschungsinstitut

Frau Dr. Sonja König und Herr Dr. Jan F. Kegler werden berichten:

Wie auch in den Vorjahren wird ein großer Teil der Arbeit im Archäologischen Dienst in der Bearbeitung von Erdgas (GWL, WAL), Wasserstoff (H2ercules) und Stromtrassen (Borwin5, A-Nord, Al-Nord, etc...) liegen.

- Die 2022 begonnenen archäologischen Baubegleitungen der OffShore-Kabelleitung Borwin5 von Hilgenriedersiel bis zur Kreisgrenze des Ammerlandes werden auch noch 2024 fortgesetzt und abgeschlossen.
- In Planung sind weiterhin die Kabelleitungen LanWin 1 und LanWin3 sowie BalWin 1 und Balwin 2.
- Die eine mehrsträngige Abtransportleitung von Emden-Ost nach Herzogenrath bei Düsseldorf (A-Nord-Leitung) wird ab Frühjahr 2024 in Verbindung mit den Offshore-Netzanbindungssystemen (O-NAS) BorWin4 und DolWin4 gebaut werden. Diese und weitere Projekte werden den AD auch 2024 und bis aktuell 2035 sowie vermutlich darüber hinaus beschäftigen.

Auch werden die Ausgrabungsflächen im Bereich der Erschließung von Neubaugebieten ebenso wie bei Neubauten für z.B. Feuerwehren in einem hohen Maß weiter angefragt werden.

Der aufgrund von Personalmangel verschobene zweite Teil der Ausgrabung in Großheide wird im kommenden Jahr wieder aufgenommen. Weiterhin steht die Ausgrabung eines Neubaugebietes in Hesel aufgrund Personalmangels komplett aus, wie auch eine Untersuchung in Emden auf der sog. Japan-Insel. Weiter fortgesetzt wird die Ausgrabung in Marx.

Für zahlreiche weitere Vorhaben sind Baubegleitungen in allen Landkreisen vorgesehen.

Die Betreuung von neuen „Sondengängern“ wird auch 2024 sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. So werden aktuell ca. 20 zertifizierte Personen betreut, dazu kommen aktuell 125 Personen in der Qualifizierung. Auch die Anfragen auf Magnetfischen bleiben weiterhin hoch. Aus diesem Grund werden zurzeit weitere Anfragen abgelehnt. Angestrebt wird eine erste Vorlage aller bisherigen Funde.

Die Zahl der Bauleitverfahren ist im Verlauf der letzten beiden Jahre rückläufig gewesen. Die Zahl der daraus resultierenden archäologischen Maßnahmen ist jedoch gleichbleibend hoch.

Forschung & Veröffentlichungen

Das Projekt „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ wurde leider durch den Gutachterausschuss abgelehnt. Der Antrag wird jedoch erneut überarbeitet und noch dieses Jahr bei den Akademien der Wissenschaft erneut vorgelegt. Durch die inhaltliche Veränderung kommt es auch zu einer Veränderung des Titels, welcher nun „Barbaricum im Wandel – Edition und multidisziplinäre Erforschung der westgermanischen Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit (1.-4. Jahrhundert)“ lautet.

2021 wurde eine Kooperation zur Erforschung des Renaissancezeitlichen jüdischen Friedhofes in Emden begonnen und 2023 mit dem Endverwendungsnachweis an das MWK abgeschlossen. Die Ergebnisse werden nun 2024 in Form eines abschließenden Berichts und einer Veröffentlichung zusammen mit den Partnern aus Braunschweig und von der Universität Kiel vorgelegt.

Gemeinsam mit dem Deutschen Textilmuseum in Krefeld, dem Museum Natur- und Mensch in Oldenburg, 1820-Die Kunst sowie dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden wurden Möglichkeiten eines Forschungsvorhabens zu den Kleidern der mittelalterlichen Moorleiche „Mann von Bernuthsfeld“ diskutiert. Auf Wunsch aller Partner wird eine Kooperation für eine wissenschaftliche Bearbeitung erarbeitet. Hierzu ist nun ein Antrag bei der DFG auf Fördermittel in Vorbereitung.

Die mit der Ausstellung „Vrijheid, Vetes, Vagevuur. De middeleeeuwen in het Norden“ in Leeuwarden begonnene Kooperation mit dem Friesmuseum wird fortgesetzt. Dort sollen bis 2026 insgesamt drei Ausstellungen erarbeitet werden. In der Hoffnung auf eine Förderung durch die EDR wird zunächst das Thema „Radbod – Völkerwanderungszeit und Frühmittelalter“ erarbeitet. Vorgesehen sind auch gemeinsame wissenschaftliche Kolloquien und Tagungen.

Nach einer Förderzusage wird ein Projekt mit dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden und dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt, bei dem die museal im Landesmuseum Emden gelagerten Grabsteine, Grabsteinrümpfer und Sarkophage dokumentiert, identifiziert und auch im Hinblick auf historische Quellen ausgewertet werden können. Weiterhin ist daraus resultierend eine touristische Inwertsetzung zu entwerfen. Das Ostfriesische Landesmuseum Emden und das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege sind Antragsteller, die Ostfriesische Landschaft ist Partner.

Veröffentlichungen

Auch 2024 erfolgt wieder die aktive Mitarbeit an der 27sten Ausgabe der Zeitschrift *Archäologie in Niedersachsen* (AiN) als Schriftleitung durch Dr. Jan Kegler. Mindestens zwei eigene Beiträge sind darin vorgesehen. Diverse redaktionelle Bearbeitungen und Publikationen werden in 2024 weiterverfolgt werden, so die Vorlage der wissenschaftlichen Ausgrabungen an den Dieler Schanzen und der Festung Leerort durch Dr. A. Hüser in der Reihe *Berichte zur Archäologie in Niedersachsen* (BAN). Die unkalkulierbaren Druckkosten machen die Planungen momentan jedoch sehr schwierig.

Museale Vermittlung & Öffentlichkeitsarbeit

Im kommenden Jahr sollen nun in unregelmäßigen Abständen in erster Linie „besondere Funde“ als Online-Publikation auf der neu gestalteten Internetseite präsentiert werden. Damit einher geht die sukzessive Nachführung der Inhalte des alten Internetauftritts in die neue Gestaltungsform.

Die Gemeinde Hesel hat über das Förderprogramm "Zukunftsräume Niedersachsen" Mittel eingeworben, um den Dorfplatz in Hesel neu zu gestalten. Dafür soll der Ostfriesland Radwanderweg in das Konzept mit eingebunden werden. Auf dem neuen Dorfplatz sollen fünf Infostationen gebaut werden, die einen Rückblick auf fünf besondere Zeithorizonte der Archäologie und Geschichte der Gemeinde Hesel geben soll. Diese Arbeiten sollen in Vorbereitung auf die in Zukunft mit der Neugestaltung der archäologischen Ausstellung in der Villa Popken (Sonja König) verknüpft werden.

Was als Notlösung für einen „Fund des Monats“ 2008 begann, entwickelt sich als Nebenprojekt weiter. Aus dem Zufallsfund von geprägten Bierflaschen der 1923 verkauften und später stillgelegten „Ostfriesischen Actienbrauerei Aurich“ soll nun gemeinsam mit dem Historischen Museum Aurich und in Begleitung der OZ-Aurich, ein Bürgerpartizipationsprojekt entwickelt werden, das die Geschichte des Brauereiwesens in Aurich erzählen könnte. Weitere Ideen und Abstimmungen dazu sollen in den kommenden Wochen noch erfolgen.

- Herr Ott merkt hierzu an, daß 1898 in eben dieser Brauerei die erste elektrische Beleuchtung installiert wurde und somit ein 125jähriges Jubiläum ansteht.
- Herr Dr. Kegler trägt nach, dass kaum Archivmaterial vorhanden ist und neue Erkenntnisse durch Bürgerpartizipation erhofft werden.

Die mit Unterstützung der ReKuFö und der Volks- und Raiffeisenbankstiftung gestaltete Studioausstellung zu dem römischen Münzfund bei Filsum soll ab Dezember 2023 bis März 2024 an das Heimatmuseum Leer ausgeliehen werden.

In den letzten Jahren fanden verschiedene Aktivitäten an den historischen Friedhöfen in Warsingsfehn und Jheringsfehn auf Veranlassung der Gemeinde Moormerland und der dortigen Arbeitsgruppe sowie des LGLN statt. Angeregt durch diese Aktivitäten steht die Unterstützung von Projekten in Timmel, Großfehn und Schrahörn an.

Die Fortbildung für die LGLN Auszubildenden soll auch 2024 fortgesetzt werden.

2024 wird die kommende Tagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen in Gifhorn Tagungsthema „Archäologie des Zwischenraums – Übergangsräume in der Archäologie“ zwischen dem 20. und 22. Juni 2024 auf Einladung des Landrates des Landkreises in Gifhorn stattfinden. Jan Kegler beteiligt sich aktuell an der Vorbereitung der Tagung.

Interne Verwaltung & Projekte

Die Digitalisierung des Diabestandes steht weiter aus. Eine Möglichkeit, an die notwendigen Mittel zu gelangen, bestünde evtl. nun im Förderprogramm „Zukunftsregion Ostfriesland“ im Entwicklungsfeld 5: „Kulturelle Identität als Standortfaktor“ über die Konzeptphase des „Digitalen Gedächtnisses Ostfriesland“. An dieses Förderprogramm könnten sich auch abteilungsübergreifende Projekte anknüpfen.

Fortgesetzt wird die Arbeit im Rahmen des Notfallverbundes, jedoch nicht mehr in der Funktion der stellvertretenden Sprecherin (Dr. König).

Auch im kommenden Jahr wird der Umzug in das neue Magazin weitere Arbeitszeit binden. Die neu einzubringenden Bestände sind neu zu verpacken, Beschriftung und Inventarisierung sind anzupassen.

- Herr Brüggemann fragt nach, um welche Moorleiche es sich handelt und seit wann sie sich im Ostfriesischen Landesmuseum Emden befindet. Dr. Kegler kann den Mann von Bernuthsfeld benennen und den Fundort bei Tannenhausen angeben. Die Moorleiche gelangte bereits in den 1910/20er Jahren in das Museum nach Emden.
- Herr Brüggemann fragt nach, wann die Gestaltung des Dorfplatzes in Hesel umgesetzt wird. Dr. Kegler kann dazu lediglich auf die ausstehenden politischen Entscheidungen verwiesen.
- Herr Brüggemann fragt nach, was der Notfallverbund ist. Dr. Hermann als ehemaliger Kulturgutschutzbeauftragter und jetziger Stellvertreter erläutert knapp die Zusammenhänge: Resultierend aus den Erkenntnissen bei den Kulturgutverlusten durch z.B. das Elbehochwasser oder den Brand der Anna Amalia Bibliothek wurde 2012 der Notfallverbund für Aurich gegründet. Mitglieder sind die Stadt Aurich mit dem Historischen Museum und der Stadtbibliothek, die Ostfriesische Landschaft mit der Landschaftsbibliothek, dem Archäologischen Dienst, dem Forschungsinstitut, dem Kostümfundus, der Graphothek und der Museumsfachstelle sowie das Niedersächsische Landesarchiv – Standort Aurich. Ziel

des Notfallverbundes ist es, die bestehenden Ressourcen (Personal und Sachmittel) in einem eventuell eintretenden Notfall zügig für den Beginn der Maßnahmen zusammenzuschließen, sich bei allen Maßnahmen zur Notfallprävention gegenseitig zu unterstützen und den Kontakt zu den für den Kulturgutschutz verantwortlichen Aufgabenträgern und Behörden zu pflegen.

3.3 Museumsfachstelle/Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland

Aufgrund der Entschuldigung von Frau Dr. N. Hennig verliest Dr. J. Kegler den Bericht.

3.3.1. Museumsfachstelle/Volkskunde

Nina Hennig wird weiterhin die AG Baukultur – Kulturlandschaft koordinieren. In dieser wird die Arbeit der drei Arbeitskreise (Bestandsaufnahme, Bildung & Vermittlung, Vision) nun überführt in konkrete Projekte, die von den Teilnehmenden ein höheres Maß an verbindlicher Mitarbeit voraussetzen. Ziel ist, möglichst bald Produkte in Form von Publikationen (Print oder online), Beratungsangeboten, Veranstaltungen u.ä. vorweisen zu können.

Die Leiterin der Fachstelle wird als Vorsitzende der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen 2024 zusammen mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle eine Tagung zum Thema „Leben, Forschen und Arbeiten im Digitalen Raum“ vorbereiten (Tagungsort Universität Vechta), eine weitere Ausgabe der Zeitschrift „kulturen“ vorbereiten und in unregelmäßigen Abständen digitale „Stammtische“ mit Kurzvorträgen durchführen.

Die Museumsfachstelle wird für den Herbst zusammen mit Landschaftsrat Helmut Markus ein Treffen der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine vorbereiten. Neben einem thematischen Schwerpunkt dient das Treffen auch dem allgemeinen Austausch. Die Präsentation von ostfriesischer Geschichte sowie der Aktivitäten der Vereine im Internet soll nach dem Willen der Teilnehmenden am Treffen in diesem Herbst, auch wieder mit auf die Tagesordnung und ein immer wiederkehrendes Thema sein.

Die Museumsfachstelle hält, zusammen mit der Leiterin des RPZ (Prof. Frauke Grittner) den Kontakt zur Museumspädagogischen Fachstelle (Koordinatorinnen: Christine Pahlow, Fenna Rinke). Die Anrechnungsstunden im Bereich Museumspädagogik sind durch die Kürzung inzwischen des vollständigen Kontingents der durch das KM gewährten Stunden auf 16, über die das RPZ selbstständig verfügt, geschrumpft.

Antragstellerinnen und -steller für verschiedene Förderprogramme des Landes Niedersachsen sind zu beraten und ihre Anträge zu begutachten. 2023 waren es die Förderprogramme für Investitionen in kleinen Kultureinrichtungen und die Regionale Kulturförderung.

Die Fachstelle wird sich an der Vorbereitung und Durchführung des Tags des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September beteiligen.

Weitere Objekte aus dem Bereich der allgemeinen Sammlungen der Ostfriesischen Landschaft werden weiter inventarisiert und in das Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut verbracht.

3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland

Am 8. November findet die nächste Mitgliederversammlung des Museumsverbunds im Forum der Ostfriesischen Landschaft statt. Dort soll das von den Mitgliedern des Verbunds erarbeitete Leitbild verabschiedet werden.

2024 werden regulär zwei Mitgliederversammlungen und zumindest zwei vorausgehende Vorstandssitzungen stattfinden.

Es sollen zwei Fortbildungen angeboten werden. Angedacht sind eine Veranstaltung von Mitgliedern für Mitglieder aus dem Bereich Museumspädagogik sowie eine weitere zum Umgang mit bestimmten Materialgruppen, z.B. edle oder unedle Metalle.

Ab Februar werden die Teilausstellungen des Gemeinschaftsprojekts „Van Huus to Huus. Häuser und Hausbau in Ostfriesland“ eröffnen. Zehn Mitglieder beteiligen sich daran. Faltblatt, Plakate und eine Begleitpublikation werden durch die Geschäftsstelle für alle erarbeitet. Förderungen sind von der Niedersächsischen Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse zugesagt bzw. in Aussicht gestellt.

Anfang des Jahres 2024 wird der letzte Steckbrief für den LEADER-Antrag des Verbunds zum auf 24 Monate angelegten Projekts „Ins Licht gerückt – die Sammlungen des Museumsverbunds Ostfriesland“ bewertet und folgend der Antrag an das ArL gestellt. Start des Projekts – eine positive Bewertung vorausgesetzt – wird voraussichtlich der Beginn der zweiten Jahreshälfte sein. Ziel ist eine verstärkte digitale Präsentation von Sammlungen in verschiedenen digitalen Medien, die begleitet wird durch eine kulturwissenschaftliche Recherche und eine konservatorische Beratung.

Im Frühjahr wird eine neue Ausgabe des deutsch-niederländischen MuseumMagazin(e)s erscheinen. Die Vorarbeiten dafür beginnen bereits im Oktober 2023.

Jedes Mitgliedsmuseum wird im Lauf des Jahres zumindest einmal individuell für ein Beratungsgespräch aufgesucht.

- Herr Markus bestätigt, dass die Tagung des Museumsverbundes am 08.11. stattgefunden hat. Frau Kuczinski (Vorsitzende des Museumsverbundes) ergänzt, dass bei dem Treffen in Carolinensiel das Leitbild verabschiedet wurde. Das Ergebnis für den LEADER-Antrag zieht sich, es wird auf eine Zusage gewartet. Weiterhin ist das aktuelle MuseumMagazin(e) gesichert. Für die Zukunft sind die Bedingungen jedoch ungewiss, da die Anzeigen wohl teurer werden und daher die Bedingungen für die Häuser für das nächste Jahr abgewartet werden müssen.
- Herr Markus weist darauf hin, dass die umfangreiche, von Frau Dr. Hennig betreute Arbeit von Herrn Arians „Die Gold- und Silberschmiede Ostfrieslands“ in: Quellen zur Geschichte Ostfrieslands, Band 23 erschienen ist. Das Buch wird auch als Inspiration für Weihnachtsgeschenke zur Ansicht in die Runde gegeben.

4. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben

4.1 Emdener Jahrbuch

Dr. Michael Hermann berichtet für das Herausbergremium über die angekündigten Aufsätze. Es handelt sich dabei um:

- Bernd Kappelhoff, Die Schlacht von Jemgum
- Oebele Vries, Die Schlachten von Heiligerlee und Jemgum aus friesischer und Groninger Sicht
- Andreas Hüser, Die Schlacht von Jemgum – Geschichte(n) und Archäologie
- Gerd Rokahr: Die Korrespondenz des ostfriesischen Theologen Ludwig Roentgen mit dem Dichter Jean Paul
- Jörg Echternkamp, Insel der „Volksgemeinschaft“. Langeoog im Nationalsozialismus
- Kirsten Hoffmann, Folgen der nationalsozialistischen Erbgesundheitspolitik in Ostfriesland

4.2 Reihen und Einzelschriften

Dr. Heiko Suhr weist nochmals auf die Publikation von Horst Arians zu den Gold- und Silberschmieden hin.

In Arbeit für das kommende Jahr ist die zweibändige Abschlusspublikation zum Burgenprojekt „Manifestation der Macht“, welches in Kooperation mit dem Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung in Wilhelmshaven durchgeführt wurde.

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen

5.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft

Der detaillierte Bericht zur AG Baukultur entfällt aufgrund der Abwesenheit von Frau Dr. Hennig. Bitte entnehmen Sie die Zusammenfassung dem Abschnitt 3.3.1.

5.2 AG Flurnamendeutung

Dr. Heiko Suhr berichtet.

Cornelia Ibbeken hat die Leitung der Arbeitsgruppe im Sommer abgegeben, ihr Nachfolger als (kommissarischer) Leiter ist Axel Heinze, der zusammen mit der Landschaftsbibliothek die Suche nach einer regulären Leitung forciert.

Zusammen mit der Agentur Küstenschmiede sind Fehler auf der Internetseite ausgebessert worden. Jens-Uwe Keilmann (LGLN, Dez. 2) hat sich dabei sehr verdient gemacht, wofür ihm sehr zu danken ist.

Die geplante und mit regionalen Fördergeldern ermöglichte Ausstellung zu Moor- und Fehn-Flurnamen wird im Frühjahr 2024 als Wanderausstellung in Ostfriesland zu sehen sein.

5.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte

Dr. Michael Hermann berichtet.

Für die Sitzungen der AG Lokal- und Regionalgeschichte sind geplant:

17.03.2024: Axel Heinze: Besuch des 2-Siele-Museums in Dornumersiel-Westeraccumersiel

05.05.2024: Heiner Köneke: Tagebuchaufzeichnungen von Wübke Lott 1940-1950

07.07.2024: Jann de Buhr: Alte Kirche in Veenhusen

25.08.2024: Dr. Hanke Tammen: Führung durch das „Haus Samson“ in Leer

Es sollen in 2024 weitere Arbeitsgruppensitzungen stattfinden.

5.4 Upstalsboom-Gesellschaft

Herr H. Fischer berichtet:

- Herr Uwe Boumann hat das Ortssippenbuch "Die Familien der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lütetsburg-Norden (1639 - 1940) - Kirche Bargebur" fertiggestellt.
- Herr Heinrich Ohling hat eine aktualisierte Ausgabe des Ortssippenbuches "Die Familien der Kirchengemeinde Kirchborgum (1724 - 1930)" fertiggestellt.
- Die Familienforschungsgruppe Esens hat das Ortssippenbuch "Die Familien der Kirchengemeinde Fulkum (1685 - 1938)" fertiggestellt.
- Für 2024 wird die Fertigstellung folgender Ortssippenbücher erwartet: Groothusen, Osteel, Hatshausen sowie Juist und Langeoog

Die Digitalisierung der Ortssippenbücher schreitet voran und umfasst aktuell nahezu 50 Veröffentlichungen, die auf der Homepage der Upstalsboom-Gesellschaft zur Verfügung stehen. Ein neues Projekt ist die Ermittlung der ersten Auswanderer aus Ostfriesland in den mittleren Westen der USA. Durch zufällige Kontakte zu einer Familie Enderle (Wykhoff). Pieter Claesen wanderte mit 16 Jahren nach New York aus. Wo er sich als Pieter Claesen Wyckoff in New Amsterdam/New York etablierte (Wyckoff Forum). Zwei weitere Personen aus Ostfriesland sollen dabei gewesen sein. Die Forschungen laufen.

Der Kontakt zwischen der Upstalsboom-Gesellschaft und dem Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft wird intensiviert. Es findet am 11.11.2023 in Lingen ein erstes Treffen statt.

- Herr Brüggemann fragt nach, was die Upstalsboomgesellschaft ist. Herr Fischer verweist nach kurzer Zusammenfassung für weiterführende Informationen auf die Homepage der

Gesellschaft.

6. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter

Dr. Heiko Suhr berichtet:

Axel Heinze gibt wohl noch vor Weihnachten einen Band mit etwa einhundert Schrägluftbildern aus Ostfriesland aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen heraus. Der Bestand einer Hamburger Luftbildfirma ist vor einigen Jahren an das Landesarchiv NRW gegangen, das mit einem Verlag bereits Ausgaben für die Eifel und den Mittelrhein veröffentlicht hat.

- Im Zusammenhang mit dem Beitrag von Frau Hoffmann zur NS-Erbgesundheitspolitik erinnerte Herr Brüggemann an die in der Stadt Leer aktuell stattfindende Diskussion zu dem Eugeniker Bernhard Bavink, nach dem in Leer eine Straße benannt ist. Zur Einordnung der Person Bavinks soll das Straßenschild nun mit weiterführenden Informationen ergänzt werden.

Prof. Dr. Heiko Jöns (NIhK) berichtet:

In den kommenden Jahren werden zahlreiche Forschungsprojekte auf der ostfriesischen Halbinsel stattfinden.

- „Das Gräberfeld Dunum, Ldkr. Wittmund – Katalog in 4 Bänden“. Das von Prof. P. Schmid ausgegrabene Gräberfeld wird nun umfassend untersucht und in vier Bänden mit Einzelgrabinventaren vorgelegt. Federführend für die Textilforschung ist Christina Peek, die Einzelgrabuntersuchungen erfolgen durch Selina Pohl.
- Das bereits zuvor genannte Projekt „Manifestation der Macht – Burgenbau als Indiz gesellschaftlicher Transformationsprozesse im niedersächsischen Küstenraum“ findet auch in Form des dritten Bandes, der Dissertation von Thorsten Becker an der Universität Tübingen, im kommenden Jahr seinen Abschluss.
- Svea Mahlstedt konnte mit dem Projekt „Beyond Submerged Landscapes – Defining Human Response to Postglacial Sea-level Rise and Climate Change (SUBNORDICA-Project)“ ein EU-Projekt erringen, bei dem zusammen mit Forscherinnen und Forschern aus England, Dänemark, Schweden und Polen Untersuchungen über den Küstenrückgang erfolgen werden. Sie steht damit ab dem 01.04.2024 nicht mehr für Forschungen zum Mesolithikum in Ostfriesland zur Verfügung (vgl. Landschaftsnutzung im Mesolithikum Nordwestdeutschlands: Ein archäologischer Survey).
- Mike Belasus forscht zum Thema „Küste ohne Schiffe – Nachweise von Wasserfahrzeugen des ersten nachchristlichen Jahrtausends in Nordwestdeutschland“.
- Die Textilarchäologin Christina Peek ist nun fest beim NIhK angestellt. Derzeit laufen textilarchäologische Untersuchungen an Fundkomplexen der La-Tènekultur und der Römischen Kaiserzeit.
- Unter Federführung von Dr. Katharina Struckmeyer erfolgt die Forschung zu „Töpfereitraditionen frühmittelalterlicher Muschelgruskeramik im nordwestlichen Mitteleuropa“.
- Wie bereits im Bericht von Dr. Jan Kegler genannt, erfolgte eine Veränderung des Antrages des Akademieprojektes zur Römischen Kaiserzeit, dessen neuer Titel lautet: „Barbaricum im Wandel – die Edition der westgermanischen Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit (1.-4. Jahrhundert)“
- Kurz vor dem Abschluss steht das Buchprojekt „Ostfriesland – vom Dollart bis zur Jade. Die Geschichte der Landschaft und ihrer Besiedlung“ von Karl-Ernst Behre in erweiterter und aktualisierter Neuauflage, das bei der OLV erscheinen wird.

7. Abstimmung der Sitzungstermine 2024

Die Frühjahrssitzung des Wissenschaftsausschusses findet am 06.03.2024 und die Herbstsitzung am 23.10.2024 statt.

8. Verschiedenes

Fotos der Mitglieder des Wissenschaftsausschusses für das Gremieninformationssystem werden bei Zustimmung durch Sebastian Schatz angefertigt.

Um 17:28 Uhr schließt Frau Antje Harms die Sitzung.

Im Anschluss wird eine angekündigte Führung durch Archäologischen Dienst und Forschungsinstitut mit Dr. Jan Kegler und Dr. Sonja König angeboten, die von sieben Teilnehmern wahrgenommen wird. Die Führung endet um 18:30 Uhr.

gez. Antje Harms
Ausschussvorsitzende

gez. Dr. Sonja König
Leiterin Archäologischer
Dienst
Protokoll

gez. Dr. Jan F. Kegler
Leiter Archäologisches
Forschungsinstitut
Protokoll

gez. Dr. Heiko Suhr
Leiter Landschaftsbibliothek
Protokoll